**De grote Unkel Max**

von Sigrun Sachs, in kernostfälisch von Rolf Ahlers

Da is en lüttjen Bengel, de het Oskar. Hei is en beten anners as siene Schaulkameraden, still un düchtig bange. Hei well nich opfallen. To Hus feuhlt hei sik seker, da is öhne allens vertroot. Siene Öllern un Grotöllern sägget allemal: „Du bist ganz un gor normaal, du bist nu mal so up de Welt ekumen mit dienen einen ganz langen Dumen. Annere Kinner häbbet ne lange Näse, afstahige Ohren oder roe Hoore. Un wi häbbet dik leif, so as du bist!“

Dat begript hei ja, aber in de Schaule …

Alle Kinner kieket blots up sienen Dumen, de Meekens grienet un maket sik lustig darober – dat is slimm!

Den einen Dag geiht siene Mudder mit öhne nah en Dokter. De Dokter sit hinder sienen Schriefdische, un Oskar vartellt öhne mit veel Snuckern: „Nu hat et en Enne, de lange Dumen mot af! Ik will nich en Kröppel wesen, un nich en Aapen, den se alle utlachet.“

„Wettst du, dat de Dumen taun Griepen da is?“

Oskar probeiert dat Griepen, un dat geiht allemal. „Wenn de halbe Dumen afesnetten is, denne geiht dat nich mehr, wat?“, frägt Oskar. De Dokter nickkoppt. „Nu wees man nich trurig, dat gift Saken, de veel slimmer sünd.“ Hei halt sienen einen Faut ünner den Disch weg, trecket den Schauh ut un uk den Strump. Oskar kriegt ganz grote Ogen. Nee, dat kann hei nich glöben! De Dokter hat en bannig langen „groten Unkel“. „Ik häbbe ne Max enennt“, säggt de Dokter un lachet. Hei trecke ne Schuflade rut, un dor is en Kasten mit veele lüttje Wullmützen inne, jüst so as for en Barbiepuppe. Hei halt en Stift ut siene Tasche un malt sik en Lachgesicht up den Fautnagel von sienen „groten Unkel“, denne nimmt hei ne Mütze mit ne roen Bommel un sett se darober. Dat süht so lustig ut, dat Oskar lut lachen mot.

„Dokter, malst du mi ok sowat op mienen Dumen?“ – „Klor!“ Denn malt hei Oskar en lustiget Gesichte op sienen Dumennagel, un denne kriegt hei uk noch ne bunte Mütze darup. Oskar un de Dokter grienet sik an.

„Tja“, säggt de Dokter, „du hast dat beter as ik. Ik mot ja twei unnerschiedlich grote Schauh köpen, dat is düer! Diene Mudder strickt dik wol for dienen Dumen de schönsten Mützen un de kost meist nix!“

Von düssen Dage an is Oskar de Star in de Schaule. Alle wüllt se bie öhne sitten. Un sienen Dumen will hei nu ok nich mehr opererieren laten.

*Ut: Vertell doch mal – wat för Kinner, hgg. vom Norddeutschen Rundfunk, Wachholtz Verlag 2011, S. 82–83, ISBN 978-3-529-04865-4.*

*bange* – ängstlich; *Kröppel* – Krüppel; *Aap* – Affe; *nickkoppt* – nickt; „*groten Unkel*“ – *scherzhaft für:* großen Zeh